



Die Deutsche Esperanto-Jugend

Antrag auf Aufnahme als Anschlussverband im DBJR

Hauptausschuss des DBJR • Jena, 17. September 2026



Esperanto ist für uns Mittel, nicht Zweck

- 1887 veröffentlicht, verbreitetste Plansprache
- regelmäßige Grammatik ohne Ausnahmen, dadurch schnell zu lernen
- Sprecher*innen auf allen Kontinenten
- eigene Literatur, eigene Musik, eigene Treffen
- UNESCO-Resolutionen 1954 und 1985 zur Völkerverständigung
- immaterielles Kulturerbe in Polen, Kroatien, Österreich

Uns geht es um das, was mit der Sprache möglich wird: internationale Jugendbegegnung, bei der niemand einen Heimvorteil hat.



Ludwik Zamenhof, 1859–1917

Was wir im vergangenen Jahr gemacht haben

So sieht bei uns ein gewöhnliches Jahr aus.

- **JES 2025/26**, internationales Silvestertreffen in Burg im Spreewald, ein Projektteil DFJW-gefördert
- **34. und 35. KEKSO**, Kreativer Esperanto-Kurs, Kinkel und Schleiden-Gemünd
- **DEJ-Wochenende** in Regensburg
- **Ortsgruppentreffen** in Berlin und Nürnberg
- **online:** Leserunde, Esperanto-1×1, Spieleabend
- **sechs Ausgaben** der GEJ-Gazeto in „Esperanto aktuell“
- **Fahrtkostenzuschüsse** für internationale Treffen
- **kostenloser Esperanto-Kurs** online, mit Betreuung
- neue Flyer, Website, Social Media



„June kaj kune“: ein von jungen Esperantosprecher*innen geschriebenes und gespieltes Musical, IJK 2022



Informationsstand der Deutschen Esperanto-Jugend auf dem Kirchentag 2023



Übergabe der Kongressfahne an das deutsche Organisationsteam für 2027, IJK 2026



Urkundenübergabe beim Jugendtreffen GEJMS in Bonn 2024

Die DEJ auf einen Blick

104

Mitglieder

16

Bundesländer, in allen
leben Mitglieder

2

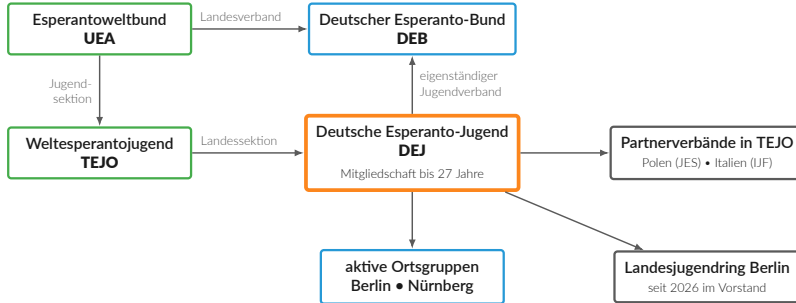
aktive Ortsgruppen: Berlin
und Nürnberg

8

Personen im
Bundesvorstand

- gegründet 1951, seit Dezember 1990 mit der Esperantojugend der DDR vereinigt
- eigenständiger Jugendverband des Deutschen Esperanto-Bundes
- Landessektion der Weltesperantojugend TEJO
- Mitgliedschaft bis 27 Jahre
- eine halbe Stelle, geteilt mit dem DEB und dort angestellt

Wo die DEJ steht



- eigene Satzung, eigene Mitgliederversammlung, eigener Haushalt
- **Subsidiarität:** unsere Arbeit ist von der ersten Begegnung an international, also sind Bundesebene und internationale Ebene unsere natürlichen Ebenen. Für Landes- oder Regionalverbände gäbe es hier keinen eigenen Gegenstand.
- vor Ort Zusammenarbeit mit regionalen Esperantoinitiativen, etwa der Esperanto-Scacio in Halbe

Die DEJ war schon einmal dabei

1968–1990

Mitglied im **Arbeitskreis zentraler Jugendverbände** (AzJ)

1991–2011

Mitglied in der **Arbeitsgemeinschaft neuer demokratischer Jugendverbände** (ANDJ)

Außenvertretungen für den DBJR

DEJ-Mitglied Ulrich Farrenkopf saß für den DBJR im **Stiftungsrat** der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim/Auschwitz und war stellvertretender Beisitzer in der **Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien**. Mehrere Vertreter*innen der DEJ waren Prüfer*innen in den **Prüfausschüssen der FSK**.

- 2011 nur noch Lambda und die DEJ in der ANDJ; Lambda wurde Anschlussmitglied, die DEJ nicht. Warum, ist nicht dokumentiert.
- TEJO empfiehlt den Beitritt zu den nationalen Jugendringen; Polen und die Slowakei haben ihn vollzogen

Wir treten nicht neu an. Wir kommen zurück an einen Platz, den wir 43 Jahre lang ausgefüllt haben.

Über hundert Jahre, mit zwei Brüchen



Zweimal ist diese Geschichte abgerissen: 1936 durch das Verbot der Nationalsozialisten, in der DDR durch ein Verbot von Plansprachen-Organisationen, das bis in die 1960er Jahre galt. Beide Male haben wir wieder angefangen.

Warum uns das bis heute prägt

- 1935 Verbot des Esperanto-Unterrichts an allen deutschen Schulen
- 1936 Verbot der Esperantoverbände, darunter die Jugendvereinigung von 1923
- die Nationalsozialisten hielten Esperanto für einen Teil der „jüdischen Weltverschwörung“
- in der Sowjetunion Verfolgung wegen der Auslandskontakte; dieses Erbe wirkte in der frühen DDR fort

Zweimal wurde eine Sprache verboten, weil die Leute, die sie sprachen, zu viele Kontakte über Grenzen hinweg hatten. Deshalb sind Demokratie, Menschenrechte und Frieden bei uns keine Randthemen.

TEJO pflegt Beziehungen zu den Vereinten Nationen

- **Vereinte Nationen:** konsultative Beziehungen über den Wirtschafts- und Sozialrat
- **CoNGO:** Mitglied, in dieser Amtsperiode mit einem Delegierten im Vorstand, als einzigem aus einem Jugendverband
- **UNESCO:** Generalkonferenz in gemeinsamer Delegation mit dem Weltesperantoverband UEA, dort konsultativ seit 1954
- **ICMYO** und **UNOY:** Mitglied



Landessektionen und Mitgliedsverbände von
TEJO; die DEJ ist die deutsche Landessektion

Und auf europäischer Ebene

- **Europäisches Jugendforum:** Mitglied; in dieser Amtsperiode sitzt David Ruíz Sánchez (TEJO-Vertreter) im Vorstand
- **Europarat:** Verbindung über das Youth Department, früher Mitglieder im Advisory Council on Youth
- **Europäisches Jugendevent** und **Jugenddialog:** regelmäßig dabei
- **UNITED for Intercultural Action:** Mitglied im europäischen Netzwerk gegen Nationalismus, Rassismus und Faschismus
- **Erasmus+:** die DEJ als gefragter Projektpartner anderer Esperantojugendverbände



Europäisches Jugendevent 2023 im Europäischen Parlament, Straßburg

Jugendpolitisch arbeiten wir bereits

- Mitglied im **Landesjugendring Berlin**, als beratender Verband regelmäßig in den Gremien
- seit **März 2026** ist ein DEJ-Mitglied auch im **Vorstand des LJR Berlin** vertreten
- Debattenbeiträge auch ohne Stimmrecht; wie das aussieht, zeigt die nächste Folie



Junge Esperantosprecher*innen in Berlin

Ein Beispiel: die Lücke im Demokratie-Antrag

- 1 Der Vorstand des LJR Berlin legte der Mitgliederversammlung 2025 den Antrag „Demokratie vor ihren Feind*innen schützen“ vor. Er sollte Personen aus der AfD, ihrer Jugendorganisation und ihr nahestehenden Organisationen von Ämtern und Gremien des LJR ausschließen.
- 2 Unsere Delegation fand darin eine Regelungslücke: Rechtsextreme Gruppen, die die AfD ablehnen, weil sie ihnen nicht weit genug geht, etwa der III. Weg und seine Jugendorganisation NRJ, wären nicht erfasst gewesen.
- 3 Als beratender Verband durften wir keinen Änderungsantrag stellen. Also haben wir vor der Beratung die Delegation der DGB-Jugend angesprochen. Sie kam zum selben Schluss und stellte den Antrag.
- 4 Der LJR-Vorstand übernahm die Änderung. Die Mitgliederversammlung beschloss den Antrag in der geänderten Fassung mit überwältigender Mehrheit.

Wir hatten kein Antragsrecht und haben trotzdem eine Mehrheit dafür organisiert.

Kernkompetenz 1: Sprachenpolitik

Wir arbeiten täglich mit einer Sprache, die niemandes Muttersprache ist. Das schärft den Blick dafür, wer bei internationalen Treffen zu Wort kommt und wer schweigt, weil ihm die Vokabeln fehlen.

- für Sprachengerechtigkeit, sprachliche Vielfalt, Sprachenrechte, Regional- und Minderheitensprachen, Mehrsprachigkeit
- gegen Sprachdiskriminierung, entlang der Positionen von TEJO
- **Barcelona-Ziel** der EU: Erstsprache plus zwei weitere Sprachen für alle Unionsbürger*innen; dazu **SDG 4**, sprachliche Bildung
- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen**: der vollständige Ausschluss von Plansprachen gehört abgeschafft

Sprachenpolitik ist im DBJR bislang kaum besetzt. Genau dazu haben wir Positionen.

Kernkompetenz 2: Internationale Jugendarbeit

1 Kennenlernen

Infostände auf Kirchentagen und der Expolingua, Veranstaltungen an Universitäten, kostenlose Kurse online und in Präsenz

2 Teilnehmen

Zuschüsse bis zur vollen Kostenübernahme für internationale Treffen, dazu eigene internationale Treffen in Deutschland wie das JES

3 Verantwortung

Mitarbeit in TEJO-Kommissionen, Delegierung zur Aktivenentwicklung, Freiwilligendienste bei TEJO sowie in Frankreich und Polen

„Kuri por Kongo“

Bei Esperantoveranstaltungen laufen wir Spendenläufe. Die Erträge gehen an die Esperantojugendarbeit in der Demokratischen Republik Kongo.



Was wir in den DBJR einbringen wollen

- 1 Sprachenpolitik bearbeitet im DBJR bisher kaum jemand. Wir haben dazu Positionen, und die sind mit TEJO international abgestimmt.
- 2 Unsere Kontakte reichen über TEJO bis in die UN und den Europarat. Was dort läuft, bekommt der DBJR über uns mit.
- 3 Wir sind 104 Leute und stemmen damit Treffen mit mehreren hundert Teilnehmenden aus rund zwanzig Ländern. Kleine Verbände können das, wenn man sie lässt.
- 4 Die Kürzungen im Kinder- und Jugendplan treffen die Kleinen zuerst. Bei der Gegenwehr wollen wir mitmachen.

Wir meinen es verbindlich

Der Bundesvorstand der DEJ hat **Leitlinien zur jugendpolitischen und verbandspolitischen Mitglieder- und Aktivenentwicklung** beschlossen. Neun Maßnahmen, unter anderem:

- Jugend- und Sprachenpolitik als fester Beratungspunkt jeder Mitgliederversammlung
- regelmäßige Artikel dazu in der Mitgliederzeitschrift
- Pat*innen arbeiten neue Aktive in Außenvertretungen ein
- Delegation zur Aktivenentwicklung von TEJO
- regelmäßige Auswertung durch den Vorstand, mit Bericht

Auch international sind wir gefragt: Das DEJ-Mitglied Ana Ribeiro ist derzeit Vorsitzende von TEJO, und TEJO hat uns den **Internationalen Jugendkongress 2027** übertragen. Wir richten ihn in Petzow aus. Deutschland war schon mehrfach Gastgeber, zuletzt 2015 in Wiesbaden.



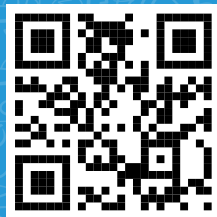
Nehmt die Deutsche Esperanto-Jugend als Anschlussverband in den DBJR auf :)

Deutsche Esperanto-Jugend e. V.

Geschäftsstelle Esperanto-Laden, Katzbachstraße 25, 10965 Berlin

www.esperantojugend.de • gej.fe@esperanto.de

Ausführlich steht alles im Heft, das dieser Präsentation beiliegt.



dej-im-dbjr.de

Quellen: Positionspapier „Die Deutsche Esperanto-Jugend – eine Bereicherung für den DBJR“ (beiliegendes Heft) • Leitlinien zur jugendpolitischen und verbandspolitischen Mitglieder- und Aktivenentwicklung, beschlossen vom Bundesvorstand • Protokoll der Mitgliederversammlung des Landesjugendring Berlin 2025.

Bildnachweis: Titelfoto Internationaler Jugendkongress 2024, Ivo Miesen • übrige Fotos und Grafiken Archiv der Deutschen Esperanto-Jugend sowie TEJO • Porträt Zamenhof gemeinfrei.